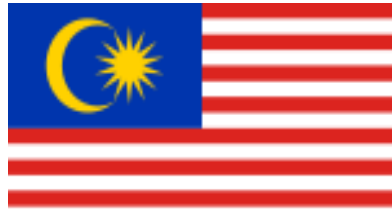


Willkommen in Malaysia



Hauptstadt	Kuala Lumpur
Staatsoberhaupt	König Mizan Zainal Abidin
Währung	Ringgit, 1€ = 4,02 Ringgit (Stand April 2012)
Zeitzone	Indo-China Time UTC +8 – MEZ - Winterzeit +7
Dieselpreis	1 Liter / 1,80 Ringgit = 0,45 €
Visumspflicht	Deutsche Touristen, bekommen 3 Monate kostenfrei an der Grenze. Für den Bundesstaat Sarawak wird ein separates Visum erteilt, welches in der Regel 30 Tage gültig ist.



Malaysia ist ein Staat (13 Bundesländer) der durch das Südchinesische Meer getrennt ist. Die malaiische Halbinsel im Westen und die Insel Borneo im Osten. Im Süden befindet sich die vorgelagerte Insel der Stadtstaat Singapur. Die lange Grenze zu Indonesien umschließt im Norden das Sultanat Brunei.

Malaysia hat eine lange Vergangenheit aber eine kurze Geschichte und die Lage des Landes brachte frühzeitig die Chinesen über das Südchinesische Meer und die Araber über den Indischen Ozean und etwas später die europäischen Kolonialmächte. Schon früh (4. Jahrhundert n. Chr.) wurden Aufzeichnungen in Logbüchern über das Land gemacht. Und durch die Seefahrer kamen die Religionen ins Land. Auch hielten fremdartige Schriften, Wissenschaften und Kulturgüter Einzug. Noch heute ist an vielem der Einfluss der indischen, sowie chinesischen Kultur zu sehen.

Verkehr

Aufgrund der britischen Kolonialvergangenheit herrscht Linksverkehr. Malaysia verfügt über etwa 77.600 Kilometer Straße, davon etwa 1.200 Kilometer Autobahn. Die Autobahnen sind größtenteils mautpflichtig.

Genug der Zahlen und Fakten...

Selamat Datang, herzlich Willkommen in West-Malaysia

Donnerstag 09.02.12, bei km Stand 59916 passierten wir die kleine Grenze "Wang Kelian".

Die Grenzbeamte waren sehr höflich und nach kürzester Zeit waren wir problemlos, mit Hund, eingereist. Unser Weg führte uns über die Landstrasse 226 vorbei am Tasva Lake, weiter über die L 7 nach Alor Setar.



Beim hiesigen Tesco-Supermart parkten wir in unmittelbarer Nähe in einer abgelegenen Sackgasse.



Wohlweislich parkte Stefan

so...

Dann gingen wir zum Einkaufen. Wir besorgten eine Simkarte und ein Abendessen, welches Stefan nach kürzester Zeit wieder ausspeite. Da ihm nicht wohl war, legte er sich früher zu Bett. Während ich noch am Rechner saß, krachte es urplötzlich und unser Fahrzeug schaukelte hin und her...

Der akute Schreck ließ mich aus der Kabine rennen. Draußen sah ich einen Truck, der sich wieder entfernen wollte. War doch dieser Dummmensch, ohne Rücksicht, im wahrsten Sinne des Wortes, auf unseren Her(r)MAN gerauscht. Der Mond schien hell, sehr hell und die nahe Beleuchtung des Nachbargrundstückes erhellten zusätzlich unseren Truck. Der Trucker hatte wohl nicht die eingeklappten Rückspiegel benutzt, wie auch...

Ich stellte mich ergo vor das andere Fahrzeug und zeterte... Er stieg aus...

Stefan kam nun ebenfalls heraus und untersuchte den Schaden. Glück gehabt und richtig eingeparkt. Denn wenn wir anders geparkt hätten, fehlten uns jetzt bestimmt zwei Fenster, die auf Grund der Witterung offen standen.

So traf der Truck nur unseren hinteren Rahmen. Nachdem zwei junge Männer zum Dolmetschen hinzukamen, wurde noch etwas über die "Blindheit" des Fahrers gefrotzelt, bevor wir uns zurück zogen... Etwas anderes konnten wir nicht tun. Nun hatte Her(r)MAN nach über 40000 unfallfreien km eine kl. Blessur davongetragen. **Tages km 86, ab Grenze**



Freitag 10.02.12 Bei km 60002 fuhren wir aus Alor Setar und kamen am Nachmittag im Konvoi mit Bianca und Fabian auf Pulau Penang, eines der bekanntesten Touristenziele in Malaysia, an. Die Malaien selbst nennen die Insel "Perle des Orients". Ich sollte die Insel ebenfalls in guter Erinnerung behalten, dank Dr. Yeap vom Island Hospital... dazu später mehr...

Warten an der Ampel...



Für die Brücke zahlten wir 45 Ringgit, etwas über 11 € Mautgebühr und gelangten auf die Insel.

Pulau (Insel) Penang...



Unser Ziel war ein kleiner Strand in Teluk Bahang, im Nordwesten der Insel. Hier fanden wir Fabian, Silvie und Max vor. Letzt genannte kamen aus Froomkreiiiisch... So parkten wir unweit eines kleinen indischen Tempels direkt am Meer... Wir genossen mal wieder unser Dasein und ich



nutzte das Wochenende und bereitete mich seelisch auf meine Bekanntschaft mit Dr. Yeap vor...

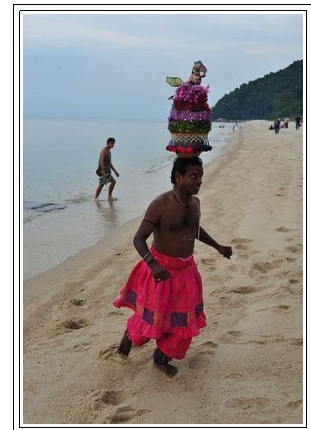
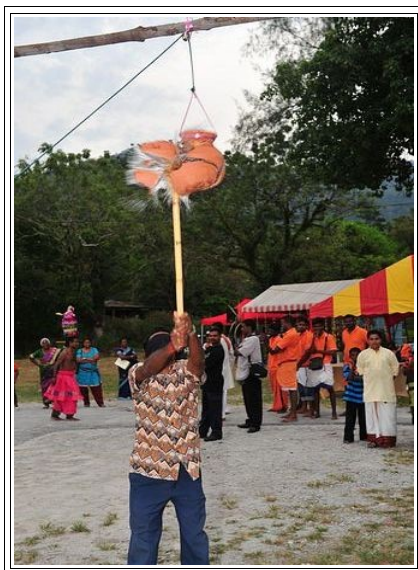
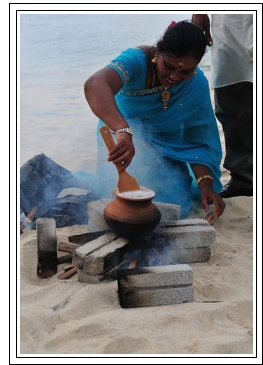
Am Montag 12.02.12 fuhren Stefan und ich als erstes zum General Hospital. Ich dachte ich wäre am Bahnhof und nicht in einem Krankenhaus. Viele hunderte Menschen kamen und gingen und wirkten beschäftigt. Wir fragten uns durch und gelangten, nach zwei Stunden, zu einer Ärztin, die ebenso die Diagnose Leistenbruch stellt. Dann zur nächsten Station um einen Termin mit dem zuständigen Operateur zu vereinbaren. Wieder sollte es einige Zeit dauern und ich wurde zusehends unruhiger, da mir das Umfeld nicht zusagte. Ergo verließen wir den Ort des Geschehens und fuhren zum Island Hospital. Hier hatten wir bereits einen Mailkontakt mit Dr. Yeap hergestellt und das war gut so... Wir betraten das Portal und irgendwie hatte ich das Gefühl ich sei in einem Hotel angekommen. Ein Concierge und eine Anmeldung befanden sich im Entree. Dr. Yeap offerierte mir das Angebot noch heute mein Problem zu beheben. Gesagt getan und auf Grund meiner kleinen Aufgeregtheit und gewisser Voruntersuchungen wurde die OP um 15 Uhr vollzogen. Eine halbe Stunde später war es getan und sogar noch mehr. Und weils so schön war, blieb ich über Nacht dort. Die Kosten übernahm natürlich meine Auslands-krankenversicherung...gut wer eine hat...

Dienstag 13.02.12 Gegen Mittag kam Stefan und wir statteten meinem "Leibarzt" einen Besuch ab. Er gab mir grünes Licht und Medikamente, ich durfte Heim. Natürlich nicht auf dem Roller... Fabian stellte mir seinen Joker als Krankentransporter zur Verfügung (bist ein Schatz...) und so fuhren wir Richtung Truck...

Die nächsten Tage verbrachte ich mit relaxen und erholen...Die Woche verflog ziemlich schnell. Am Donnerstag trafen wir Bea und Helmut (Motorradfahrer) zum Grillabend wieder. Am Samstag musste ich zur Kontrolle ins Hospital und so rollerten wir gemächlich in die Stadt...

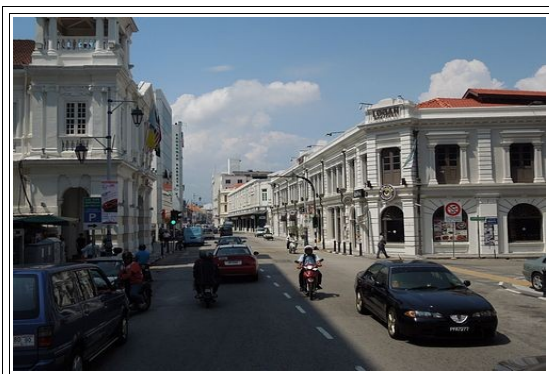
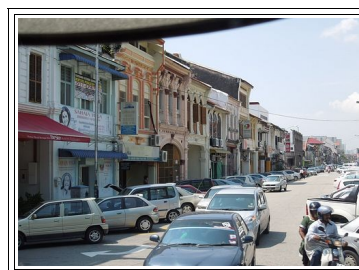
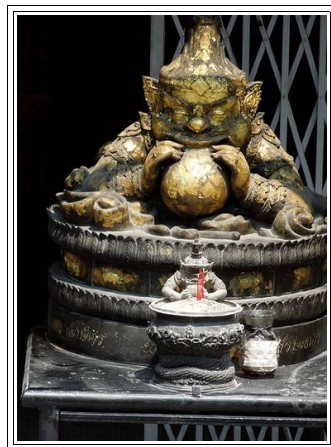
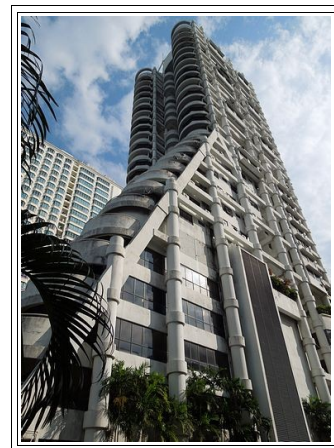
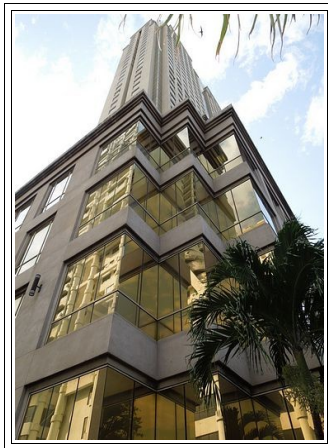
Am selben Tag, nur einige Stunden später, zelebrierten die hiesigen Inder ein Fest am nahen Tempel. So wurden Feuerstellen am Strand markiert. Jede Dame bekam einen Tontopf, in dem Milch geschüttet wurde. Die Milch musste aufkochen und welche es schaffte dieses als erstes zu tun, bekam Applaus und alle Ehren des Tages...

Den weiteren Abend verbrachte ich auf der Couch, Stefan blieb noch mit den anderen auf dem Fest, genossen die Atmosphäre und ein gutes Abendessen.

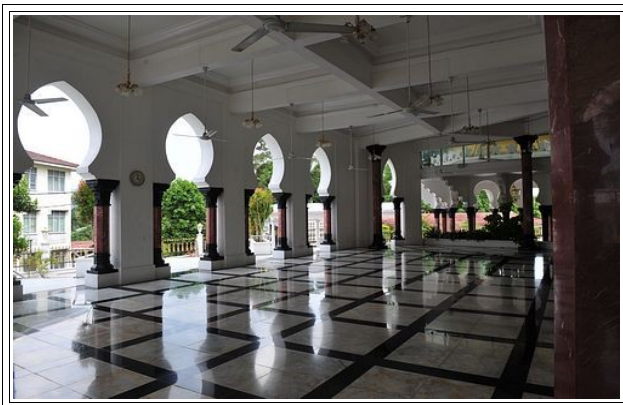
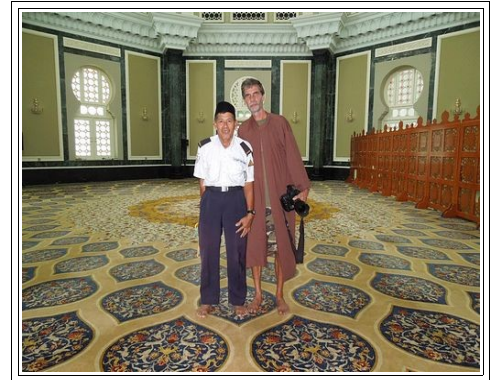


Langsam musste ich die alltäglichen Arbeiten wieder aufnehmen... schade aber auch... Doch es hatte auch seine guten Seiten. Wir unternahmen einige Ausflüge um uns das berühmte Georgtown anzuschauen und natürlich andere sehenswerte Sachen...Gleich in der Nachbarschaft fand sich der Penang National Park. Und wer die Aussicht mag, setzt sich in die Seilbahn, mit der man auf die Penang Hill Station, gelangt. Es gab vieles zu sehen und doch sahen wir zu wenig. In meinem Vordergrund stand die Gesundheit, die ich Dank Dr. Yeap wiedererlangte... Nun konnte die Reise unbeschwert weitergehen...

einige Impressionen der Insel...



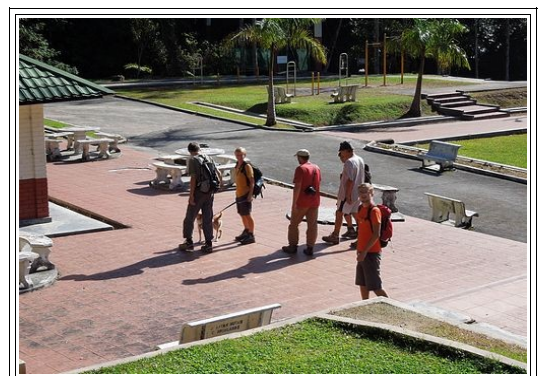
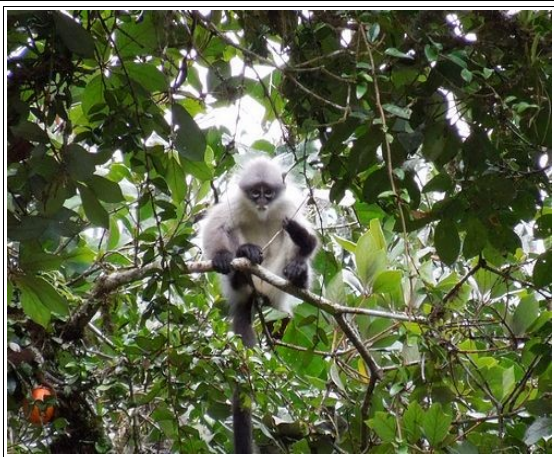
Am Freitag den 24.02.12 fuhren wir Richtung Cammeron Highlands... Ich sehnte mich nach Kühle und Nächten in denen Frau gut schlafen konnte... Doch zuvor schauten wir uns die Masjid Ubudiah Moschee in Kuala Kansar an. Sie ist die wohl schönste Moschee Malaysias. Dieses „Haus“ wurde interessanter Weise von den Engländern mit entworfen und von einem indischen Moslem gebaut. Natürlich auf Wunsch des damaligen Sultans Idirs Shah. Noch einige Fotos gemacht und weiter ging es...



Dann hielten wir auf dem Weg zwecks Nahrungsaufnahme an und beschlossen, da es noch recht früh am Tage, bis Tanah Rata zu fahren. Dort hatte Fabian einen tollen Platz in einer kleinen Parkanlage ausfindig gemacht. Genau richtig für uns. Die unglaublichen 25 Grad waren traumhaft und des Nachts krabbelten wir bei 17 Grad unter die warme Decke... (ich sage nur herrlich...)



Huta Lipur, Parit Fall - Park



...mal Dschungel, mal wilde Tiere, dann wieder Flusslauf oder Orchideen, für jeden gab es etwas zu sehen... und bei den Temperaturen machte das Wandern wieder Spass...

Samstag 25.02.12 *Aus Malaysia schicken wir heute Geburtstagsgrüße an meine Schwester Christa, alles Liebe und Gute und genieße deinen Tag...*

Sonntag 26.02.12 *Heute übersenden wir meinem Töchterchen Nina, die allerherzlichsten Glückwünsche. Wir haben dich ganz doll lieb und drücken dich zu deinem Geburtstag ganz, ganz doll...*

Nach einander kamen Silvie und Max, sowie Bianca und Florian hinzu und so war der Parkplatz schnell zum Campingplatz umgestaltet.
Die Menschen hier in Malaysia waren / sind sehr gastfreundlich und keiner störte sich an uns, im Gegenteil, viele waren neugierig und interessiert. Besonders die hier lebenden Inder...
Natürlich mussten Kira und Mandu temporär an die Leine, denn viele der Einheimischen hatten/haben ein anderes Verständnis von und zu Hunden, doch kamen die beiden bestimmt nicht zu kurz in ihrem Auslauf...



ob Sport,

Picknick...



oder Raubtierfütterung,
der Park wurde gern
frequentiert...

Mandu trieb die vier auf
Tisch und Bänke. Ob die wohl
Angst hatten? Zumindest fanden
sie es spaßig Mandu zu füttern...



Wieder flog die Zeit und so machten wir uns mit dem Gedanken vertraut, von diesem erholsamen Ort, Richtung Kuala Lumpur aufzubrechen.

Aber nicht ohne ein gemeinsames Abendessen beim Chinesen...



Hot Pot, mit Fisch, Fleisch, Gemüse, Eier, Nudeln und und und, einfach lecker.

Donnerstag 01.03.12 Heute kam die rettende Nachricht von Hartwig aus KL., die Reifenaktion verschöbe sich auf Mittwoch nächster Woche. Ergo noch ein paar Tage in höhere Gefilde...jubel... Stefan allerdings fror eher...

Am frühen Nachmittag machten wir einen kleinen Ausflug, doch auf Grund des Wetters änderten wir unsere Pläne, kauften noch für hiesige Verhältnisse teures Obst ein, 7 Apfelsinen für 2,50€ und eine Schale Erdbeeren für die selbe Summe. Obwohl sich hier alles um die süße Beere dreht, sind die Preise gesalzen.

Immer wieder öffneten sich die himmlischen Schleusen, daher beschlossen wir die Zelte hier abzubauen...

Freitag 02.03.12 Gegen Mittag fuhren wir bei km Stand 60435 die nicht enden wollenden Serpentinafänge Richtung Kuala Lumpur entgegen. In Kuala Woh fuhren wir einem Schild nach, der auf einen Campingplatz hinwies. Wir endeten auf einem Parkplatz vor einem wunderschönen Park. Der angrenzende Campingplatz bot sogar für Wohnmobile Strom und Wasser. Da wir alles hatten begnügten wir uns mit dem Parkplatz. **50 Tages km**

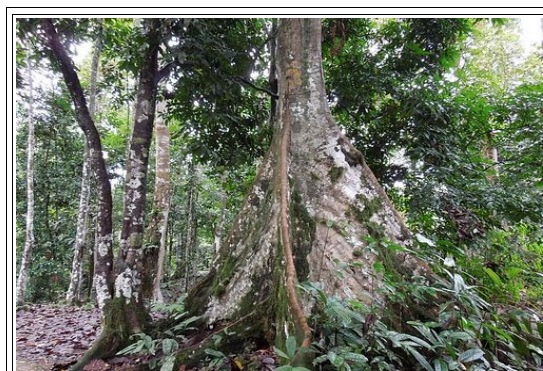


Unzählige Falter lebten bei den heißen Quellen, sie waren Handteller groß...



hier war alles ein bisschen größer als sonst...

selbst die Bäume...



Nach einem schönen Spaziergang genossen wir landestypische Süßigkeiten in Form großer kalter Teigballen, die mit Schokolade oder Kokosraspeln gefüllt waren...miam miam...
Bevor das kleine Restaurant schloss, aßen wir noch zu Abend, ebenfalls landestypisch... oder eher chinesisch? Na egal, es war jedenfalls gut, machte satt und wurde heiß serviert. Nur der dortige Rüde wurde mit Manu nicht warm... Mandu war dann doch eher mit den vielen Katzen beschäftigt, die ihn, so nahm er wohl an, zerfleischen wollten...
Dann setzt wieder der unaufhörliche Regen ein und wir genossen das prasseln auf dem Dach...

Samstag 03.03.12 Die Nacht über regnete es nicht Bindfäden, sondern Seile, Taue oder besser gesagt Tampen... Erst gegen Morgen hatten sich die letzten Tropfen niedergelegt.
Das Weckkommando (Gärtnerkolonne) kam mit Laubsaugern und pusteten unseren Schlafdreck aus den Augen...

Wir verließen den wirklich schönen Ort gegen 10 Uhr bei km Stand 60485 nach **23Tages km** kamen wir in Pantai Batu 23 Sungai Nibong an. Silvie und Max waren auch schon da und am frühen Abend kamen Bianca und Florian und natürlich Kira dazu. Die Hunde begrüßten sich wie immer, herzlich und ausgelassen. Irgendwie sind die Hunde siamesische Zwillinge, die während der Trennung in eine gewisse Lethargie fallen...ich würde behaupten wollen, sie trauern dem anderen nach...

Am hiesigen Platz wurden einige Fotos von einem Brautpaar gemacht. Wir ließen es uns nicht nehmen dieses auch zu digitalisieren...



Mut zur Farbe...



Sonntag 04.03.12 Heute blieben wir am selben Ort und genossen das Dasein und leckeres Essen...



Montag 05.03.12 Bei km Stand 60658 begaben wir uns wieder auf den Weg. Dieser führte uns zunächst zum Naturpark von Kuala Sengalor.

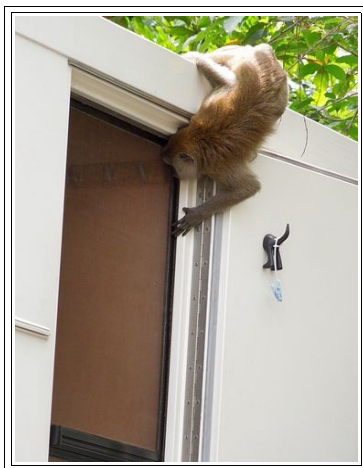
Bianca, Florian und Kira begleiteten uns...



Dort hatten wir vor zu übernachten, doch wir überlegten es uns auf Grund von unzähligen Moskitos anders. Kaum waren wir ausgestiegen wurden wir attackiert, ergo eingesprüht was das Spray hergab. Den Park wollten wir uns auf jeden Fall anschauen und so parkten wir Her(r)MAN unter einem Baum. Sogleich wurde das Fahrzeug von den neugierigen Langschwanz-Malaken und Silber-Languren belagert...



Hey Leute kommt mal, da sind Touris...



Was ist denn da drin?



Langweilig sag ich nur...

Nach unserem Spaziergang beschlossen wir den Ort zu verlassen und fuhren nur knapp 10 km nördlich zum "Glühwürmchenpark". Die Tierchen nisteten in den Büschen am Ufer des Selangor Flusses in Kampong Kuantan. Weil wir unter einem Torbogen nicht hindurch kamen, parkten wir auf der Wiese. Der Parkplatz war übersät mit Unrat und die dort befindlichen mehr als vollen Mülleimer stanken zum Himmel. Dort wollten wir jedenfalls nicht übernachten...



Gegen 19 Uhr begaben wir uns mit Bianca und Florian zum Bootsanleger. Das Ticket pro Person

kostete 5€, die Schwimmwesten, die wir aber als Sitzunterlage nutzten, waren natürlich kostenlos. Und los ging es. Schon vom Bootsanleger sahen wir auf der gegenüberliegenden Seite das Szenario. Es wirkte wie unzählige Lichterketten in Christbäumen. Und so fragten wir uns zunächst ob es nicht Lichterketten seien...Unser "Kapitän" ruderte uns ca. 500 m Flussabwärts um dann mit voller Manneskraft im Kehrwasser den Fluss wieder hinauf zu fahren.

Es waren tatsächlich Glühwürmchen, wie wir herausfanden. Schade für euch, denn das Fotografieren war nicht möglich...Nach weniger als 20 Minuten war der Spass vorbei und wir landeten wieder, etwas enttäuscht, an. Preis-Leistung fanden wir nicht ausgewogen.

Dienstag 06.03.12 Langsam näherten wir uns Kuala Lumpur. Bei km Stand 60658 fuhren wir unsere vorletzte Etappe vor KL an. Wir parkten an einem Strand und genossen den Wind und den bedeckten Himmel.



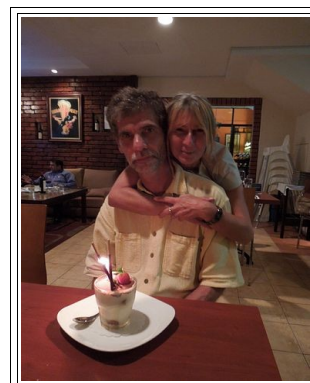
Mittwoch 07.03.12 Stefan hat es geschafft, **endlich 50, die Jugend war vorbei, nun begann das Leben!**



Bianca und Florian kredenzt den Geburtstagskuchen und andere leckere Sachen und natürlich genossen wir echte Weißwürstchen und Laugenbrötchen zum Wiegenfest, wie sich das eben so gehört.

Und da der Tag ein Tag wie jeder war ;o) fuhren wir nach KL. Km Stand 60683. Nach **63 Tages km** kamen wir bei Hartwig an. Nun wer ist Hartwig?

Ein MA der Firma Continental und ein alter Freund, den wir allerdings heute das erste Mal zu Gesicht bekamen. Die Freude war groß, denn seit mehr als zwei Jahren standen wir in E-Mail Kontakt. Wir parkten in der Nähe der Wohnanlage. Am Abend fuhren wir, Manuella und Hartwig eingeschlossen, in ein Restaurant und genossen die wohl herrlichsten Spearrips. Die Vorspeise war köstlich und das Tiramisu einfach nur lecker...Ein rundum gelungener (Geburtstags-) Abend...



(Vielen Dank an alle die in Gedanken den runden Geburtstag mitgefeiert und Stefan so herzliche Mails geschickt haben...)

Kuala Lumpur



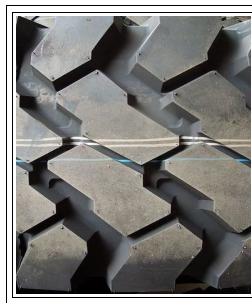
Donnerstag 08.03.12 Nach dem Frühstück fuhren wir (km Stand 60746) Richtung Einkaufszentrum und beglückten Ikea mit einem Besuch. Nachdem wir unsere Einkäufe verstaut hatten, fuhren wir zum Conti-Gelände, wo wir die nächsten zwei Nächte verbringen sollten...Und noch eine Überraschung tat sich auf, Bianca und Florian kamen später hinzu...

Freitag 09.03.12 Heute fand der Journalistentag statt. Um 10 Uhr begann die Pressekonferenz mit anschließender Besichtigung von Her(r)MAN. Im Anschluss gab es eine Bildpräsentation über unsere Reise. Das war ein aufregender Tag. Am Abend wurden wir spontan von Stefan S., ebenfalls MA der Firma Conti, zu einer Pizza entführt. In einem alten Freibad, waren zahlreiche Restaurants und Bars rundherum angeordnet. So konnte man Schwimmen und ein herrliches Ambiente genießen. Mit von der Partie waren u.a. Ayshe, Jonas und Filius Kaan. Auch Stefans Frau Ilka und Tochter Rebecca waren anwesend. So wurde es ein langer, wunderschöner Abend...



Samstag 10.03.10 *Happy birthday liebe Marion. Nun ist es schon eine Zeit lang her, das wir uns gesehen haben, wir vermissen dich/euch mächtig. Grüße an alle in Oppershofen...*

Um 9 Uhr holte uns Hartwig ab (km Stand 60776) und brachte uns zum „Truck-Schuster“ um Her(r)MAN neue Schuhe zu verpassen...



vorher

nachher...

Her(r)MAN zeigt Profil...



...bei soviel Arbeit muss ein genüssliches
Mittagsmahl einfach sein...

... dann ging es zum Ölwechsel...



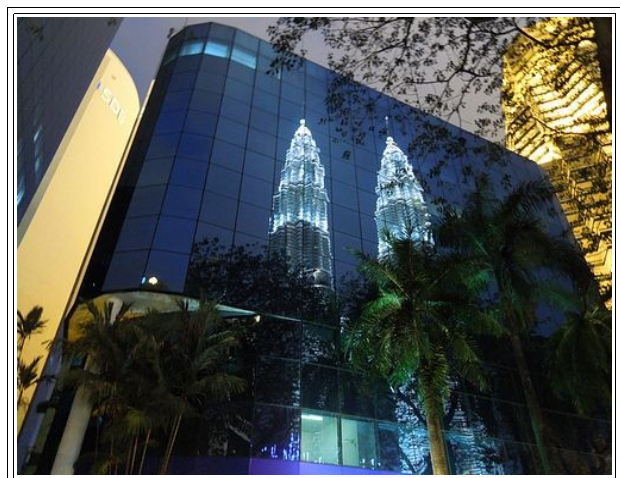
Man`s world...



Nach sieben Stunden waren sieben Reifen montiert und 30l Öl erneuert. Gegen 18 Uhr fahren wir auf einem Parkplatz nahe der Petronas Twintowers. Dort standen bereits Bianca, Florian und Kira.



...langsam wurde es dunkel und die Petronas Twin-Tower leuchteten uns entgegen...



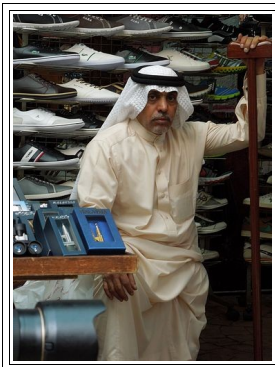
und nun eine Kurz - Info über KL...

Kuala Lumpur, die Hauptstadt Malaysiens entstand 1857 an der Stelle, wo die Flüsse Klang und Gomabak zusammen trafen. Dort entstand die erste Zinnarbeitersiedlung. So verwundert es einen nicht, das die Übersetzung von KL "trübe Flussmündung" bedeutet. An dieser Flussmündung steht seit 1909 die Freitagsmoschee (Masjid Jamek), die besonders abends malerisch wirkt. Dagegen wirkt das Megaprojekt "Petronas Twin Tower" (mit 452m derzeit die höchsten Zwillingstürme) oder der KL-Tower (dritthöchster Fernsehturm der Welt) dominierend.

Die Stadt wächst unaufhaltsam, nicht nur in die Höhe. Der neue Regierungskomplex südlich von KL, das High-Tech-Regierungsviertel Putrajaya, zahlreiche neue Wohnanlagen, all das wurde aus dem Boden gestampft. Dem Verkehrschaos rückt man mit Stadtautobahnen zu Leibe, das sich temporär über drei übereinanderliegenden Brücken bewegt. Das Navigieren ist somit nicht immer einfach, denn vielleicht müsste man ja auf der zweiten Brücke sein um abzubiegen und nicht auf der dritten... Und natürlich ist die Stadtautobahn mautpflichtig...Fussgänger wurden bei der Planung nicht berücksichtigt, hier fährt man... Flaniert wird in den zahlreichen Shopping-Mall`s die überall zu finden sind. KL ist eine Großstadt, die sichtbar verdeutlicht, wer hier regiert...mit ABBA`s Worten, "money, money, money..."



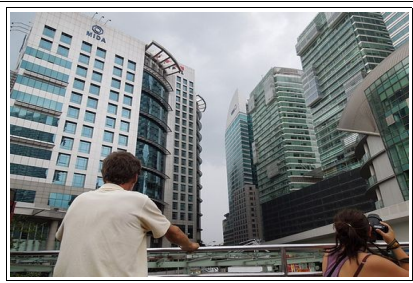
Sonntag 11.03.12 Heute unternahmen wir gemeinsam eine Stadtrundfahrt. Wir kauften ein Tagesticket für den "Hop on- Hop off- Bus" für je 9,50 €. Es wurde ein sehenswerter Ausflug. In Chinatown stiegen wir das erst Mal aus. Als es zu regnen begann, saßen wir bereits im Trockenen beim Mittagessen...



es ist nicht alles
chinesisch in
Chinatown...



Danach rein in den nächsten Bus und weiter gings zum zum Central Market, Little India, National Museum, National Palast, vorbei am Vogelpark, zur Nationalen Moschee, weiter zum Kulturpalast und nach über fünf Stunden kamen wir zum Ausgangsort zurück. Wir hatten vieles gesehen, doch bei Weitem nicht alles...



Istanan Negara – Palast

Hauptbahnhof KL



Little India



Monorail

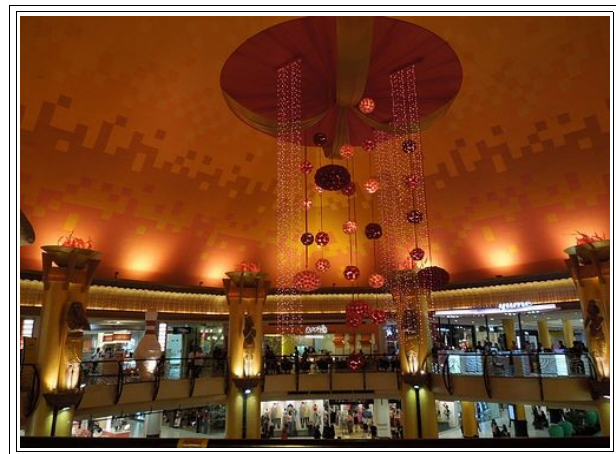
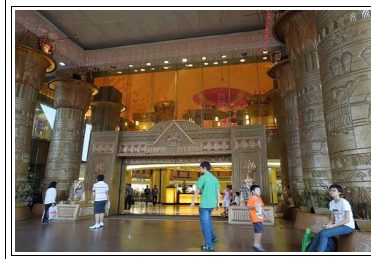


unser Bus...

natürlich hatten wir noch mehr Fotos gemacht...

Montag 12.03.12 Heute gingen wir allein auf Entdeckungstour. So kauften wir uns ein Ticket für die Monorailbahn und erkundeten ein weiteres Stück der Stadt. Den Heimweg traten wir zu Fuss an, so sahen wir noch vieles mehr und konnten besonders auf Details achten. Vom Centrel Market zurück zu den Twin-Towers waren es knapp 5 km und da wir noch keine Lust hatten Heim zu gehen beschlossen wir noch eine Runde um die Hochhäuser zu drehen. So erreichten wir noch das Aquarium und den Stadtgarten bevor uns der Hunger in die Mall trieb...

Einblick in einer der zahlreichen Shopping-Mall`s



Ambiente beim Geld ausgeben darf schon sein...



ob auf dem Eis laufen oder Riesenrad fahren...



die Mall`s bieten für jeden etwas...

Dienstag 13.03.12 Was treibt uns in der Großstadt? Große Häuser, Historie natürlich, nach KL auch die Neugierde... Nachdem wir diese gestillt hatten, begaben wir uns zum Truck zurück. Am Nachmittag bekamen wir lieben Besuch von Ilka und Rebecca. Leider hatte Stefan (Ilkas Mann) keine Zeit. So saßen wir zunächst auf unserem äußerst netten Parkground. Und nachdem es leider nicht geklappt hatte einen Tisch im ... am Fenster, mit Blick auf die Twins, zu bekommen, beschlossen wir uns, zwecks Nahrungsaufnahme, in die nahe Mall zu gehen. Dort gab es leckere Lasagne und Waffel mit Vanilleeis... mal wieder richtig lecker...

Parkplatzidylle...



v.l.n.r. Bianca, Florian, Fabian, Ilka, moi,
und Rebecca...

Mittwoch 14.03.12 Man(n) wurde getrieben um diverse Sachen zu erwerben... Ergo rein ins Taxi und zur nächsten Einkaufszentrum gefahren. Dort erwarb Stefan die einzige Dose Hamarit- Lack für die Felgen...mehr gab es leider nicht...

Im Anschluss daran waren wir mit Manuella und Hartwig verabredet. Ergo versuchten wir während der Rushhour ein Taxi zu bekommen. Doch da taten sich die Fahrer schwer. Sie verweigerten die Fahrt oder verlangten horrendes Geld. Doch Hartnäckigkeit zahlt sich aus, so oder so... Nach ca. 20 Minuten des Suchens, fanden wir jemanden, der uns dann doch fuhr. So kamen wir mit Verspätung bei unseren Gastgebern an. Dann schnell in die Küche...

Manuella hatte mich gebeten, Schnitzel zu machen. Gesagt getan. Manuella hatte hervorragendes Fleisch gekauft und unser Abendessen war einfach ein Genuss und erst das Dessert...

Gern hätten wir die beiden nochmals gesehen, doch unsere Zeit in KL lief langsam ab. So würden wir bestimmt irgend wo, irgend wann einen solch schönen Abend wiederholen.



eine süße Versuchung, danach...

Donnerstag 15.03.12 Heute nutzten wir den Tag um klar Schiff zu machen und letzte Einkäufe zu tätigen. Morgen hieß es dann "leb wohl KL".

Freitag 16.03.12 bei km Stand 60868 fuhren wir nach Putrajaya, dem High Tech Regierungsviertel, genau genommen zum Wetland. Eine Welt für sich, kein Schmutz, kein Müll, alles organisiert, sauber und adrett. Die Villen eher dekadent...Im Parkbereich fanden wir einen kleine Parkplatz vor einer riesigen gepflegten Grünanlage, die explizit nur für Modellflieger angelegt worden war.

Weil wir "Grün" so vermisst hatten, erkoren wir genau diesen Platz zum Übernachten aus. Es war ruhig und ein angenehmer Wind strich ums Fahrzeug. Nachdem der kräftige Regen einsetzte, zogen wir uns zurück und schauten nach langer Zeit mal wieder einen Film. **(52 Tages km)**

Zufahrt nach
Putrajaya...



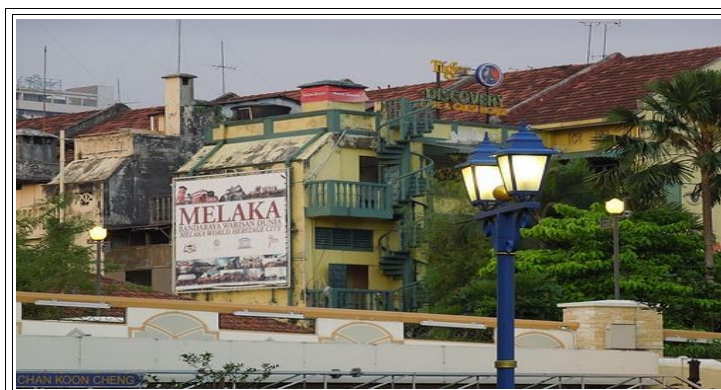
Samstag 17.03.12 Heute erwarteten wir Niklas von der "New Sunday Times" um noch ein weiteres Interview zu geben. Langsam wurden wir bekannt im Land...
Bei km Stand 60920 verließen wir den schönen Ort um nach Melaka zu fahren. Dort sollten wir ein letztes Mal Bianca, Florian und Kira treffen, die leider wieder Richtung Heimat mussten/wollten...
Sie hatten einen ruhigen Parkplatz direkt am Kanal gefunden. Manko waren leider die Drogensüchtigen, die sich ihr Hirn durch Schnüffeln (Spraydosen, Kleber o.ä.) zerstört hatten, denn die Auswirkungen waren deutlich zusehen. Sie waren friedlich und meistens auf sich bezogen, bzw. auf den Drogenkonsum... Warum das Gouvernment allerdings diese Menschen ohne Konsequenzen duldete, konnte sich mir nicht erschließen, da sich der Pavillon den sie belagerten, genau an der touristischen Meile der Stadt lag. Das Schnüffeln fällt eben nicht unter das Drogengesetz... So entstand eine "wir lassen einander in Ruhe" Gemeinschaft...



das M steht für Melaka, das nachfolgende ist Schicksal...

Gesichter der Stadt...

Häusermalerei entlang des Flusses





Und wen es interessiert, hier ein kleiner geschichtlicher Hintergrund der Stadt... (Reise Know How)

Der erste Herrscher Melakas, Parameswara, ließ sich nach seiner Flucht im Jahre um 1398 in Melaka nieder. Den Ort benannte er nach einem Baum, der zufällig dort stand. Und so entstand ein Hafen, der sich als strategische und kosmopolitische Handelsstadt entwickelte.

Im Jahre 1403 entsandte der Kaiser von China einen Botschafter und verlieh Parameswara den Titel eines Königs, jedoch nicht ohne Hintergrund. Die Loyalität gegenüber China war ergo gewiss und Melaka wurde ein Protektorat des Reiches der Mitte.

Der Einflussbereich des Stadtstaates wuchs im Laufe der Zeit und der Islam, der Einzug gehalten hatte, entpuppte sich durch die Gebote und Verbote als eine Waffe zur Beherrschung des Volkes. (Bereits gegen Ende des 13. Jahrhunderts kamen die ersten Moslem nachweislich ins Land.)

Im Jahre 1414 konvertierte selbst Parameswara zum Islam. So hielt auch die Schriftsprache Jawi Einzug, welche heute noch an den Schulen gelehrt wird.

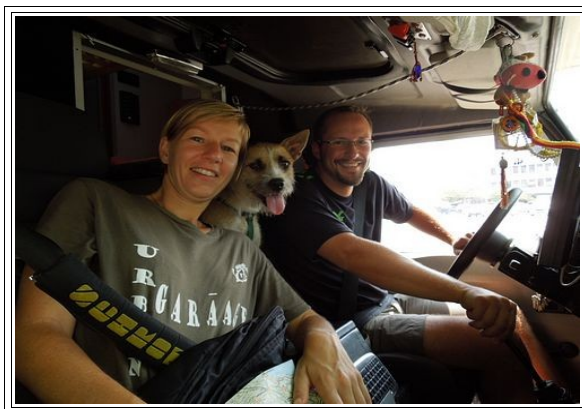
Als erste Europäer kamen die Portugiesen. Der Araber Shibab al-Din Ahmad ibn Majid lotste Vasco da Gama über den indischen Ozean in die Straße von Malakka. Am 24.08.1511 fiel Melaka im Kampf an die Portugiesen. Erst im Jahre 1641 ging nach einer 7-monatigen Blockade die Stadt an die Holländer.

Die letzte europäische Kolonisationsmacht war England. Im Jahre 1824 fiel die Stadt endgültig an die Briten, ebenso wie Singapur. Nur zwei Jahre später wurden die Häfen Penangs, Melakas und Singapurs zur "Straits Settlement" zusammengeschlossen. 1867 erhielt sie den Status der Kronkolonie. 1896 wurde der malaiische Staatenbund gegründet und KL wurde Hauptstadt.

Sonntag 18.03. bis Mittwoch 20.03.12, die Tage vergingen wie im Fluge und schon ward

Mittwoch der 21.03.12. Dieser Tag würde ein Abschiedstag sein. Gegen 11 Uhr brachen unser Freunde aus Tirol auf. Trotz des kurzen Abschieds hatten wir Mädels Tränen in den Augen...

Wir hoffen auf ein Wiedersehen... Gute Reise euch dreien, wir, besonders aber Mandu wir seine Freundin vermissen... Auch Fabian musste/wollte heute weiter gen Süden...doch ihn würden wir wiedersehen, also bis bald... bon voyage



Donnerstag 22.03.12 Nach dem Frühstück fuhr Stefan zum hiesigen Hafen um ggf. Informationen bezüglich einer Fährverbindung nach Sumatra zu erhalten. Ich derweilen betätigte mal wieder die Tastatur... Am Abend gingen wir ausnahmsweise mal nicht zum Chinesen essen, sondern

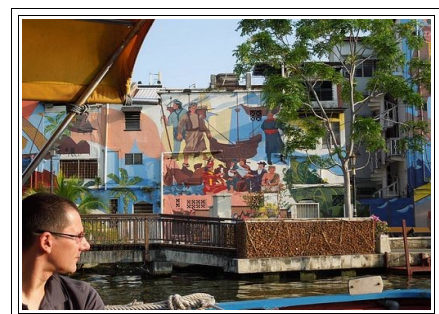
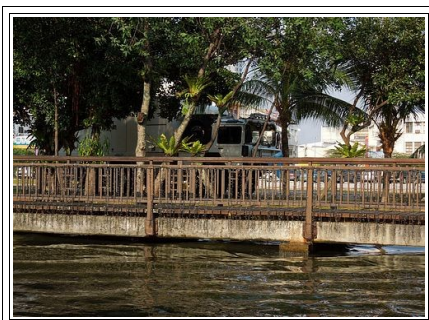
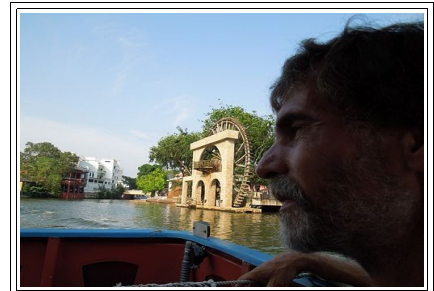
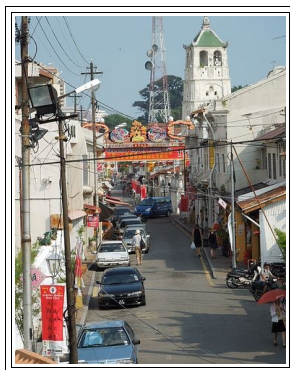
genossen Hausmannskost. Beim anschließenden Spaziergang sahen wir, dass viele tote Fische im Kanal trieben. Auch die hiesigen Menschen betrachteten das Fischsterben mit Unglaube. War zuviel Salzwasser hinein geflossen oder war es nur "Verschmutzung"? , wir mutmaßten alle...

Freitag 23.03.12 Ein früher Anruf weckte uns auf. Zunächst kam eine Absage bezgl. einer Fährverbindung nach Sumatra. Ein weiterer Anruf versprach besseres. Es hieß wir könnten von Klang aus nach Jakarta fahren. Nun warum nicht...

Fabian war bereits vor den Toren Singapurs. Doch auch auf „Antrag“ wurde er, bzw. sein Fahrzeug nicht hineingelassen. So parkte er in Johor Baruh und bediente sich der öffentlichen Verkehrsmittel um in den Stadtstaat zu kommen.

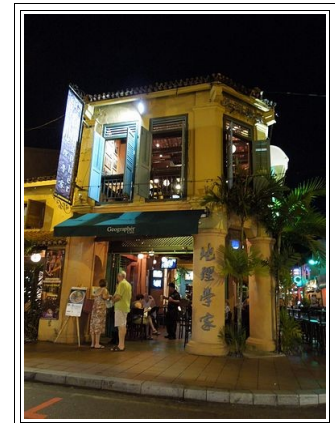
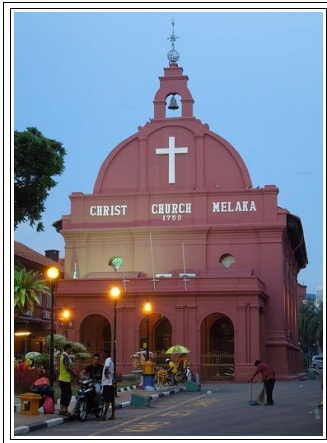
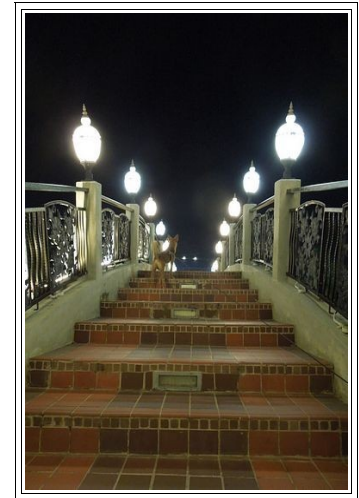
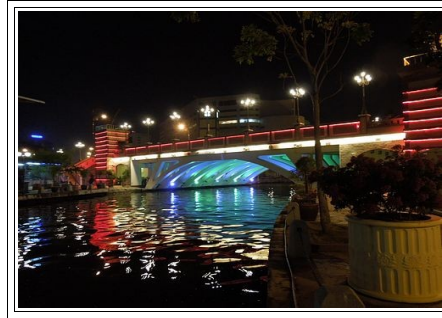
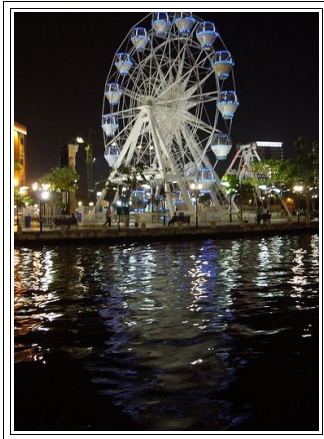
Doch aller Reisepläne zum Trotze, beschäftigte Stefan sich mit der Innenraumklimaanlage, die wir bis dato noch nicht hatten...Läden gab es genug, doch jemanden zu finden, der auch wusste was er verkaufte, war eher schwierig. Doch für jedes Problem gab es eine Lösung.

Samstag 24.03.12 Unverhofft kommt oft... Heute bekamen wir lieben Besuch aus KL. Stefan, Ilka und Rebecca verschönten uns den Tag. Stefan brachte sogar unsere Ersatzteile von D-Land mit. Ein großes Dankeschön, auch an Marcel Kley, der uns immer mit Rat und Tat unterstützt...



Sonntag 25.03.12 Während der Mittagshitze verdrücken wir uns in eine der zahlreichen Mall`s... Am Abend als wir zurück kamen, hatten wir unverhofft Nachbarn bekommen. Christa und Kölbi hat es von der Ostküste hierher verschlagen. Da wurden erst einmal Informationen ausgetauscht...

Montag 26.03.12 Stefan ging heute das Thema Klimaanlage an und so wurde vermessen, notiert und letztendlich zum Händler gefahren... Das Tagwerk war getan... und wie jeden Abend kam nun Maundus Zeit...Melaka bei Nacht...



Noch ehe wir unser Essen zu uns nahmen zog ein Gewitter auf und die Schleusen des Himmels öffneten sich. Eine willkommene Abkühlung...

Von Dienstag an widmete sich Stefan dem Erwerb und Einbau unserer permanenten Klimaanlage (Details am Ende) und andere wichtige Dinge, so war die Woche schnell vergangen.

Außenarbeiten...



Innenarbeiten...



ein Loch ist im Koffer...



...lieber Stefan, lieber Stefan, ein Loch... und Zuschauer gab es auch...

Jedenfalls lief unsere Zeit in Melaka ab, alles wichtige war getan und wir wollten wieder Neuem begegnen.

Freitag 30.03.12 *Heute gratulieren wir Franziska (Frä) aus Oppershofen, möge deine Tag ein besonderer sein...alles Liebe und Gute aus Melaka*

Samstag 31.03.12 Am heutigen Tage organisierten wir noch einiges und am Abend folgten wir eine Einladung von Yeo Weng Keong (re), nebst Familie. Um 19 Uhr wurden wir abgeholt.

Wir fuhren zum hiesigen Pakistani und aßen verschieden Rotis (Fladenbrote) mit Ayam (Hühnchen) und Soßen. Dazu gab es für Stefan einen Fruchtlassi und für mich einen frisch gepressten Apfelsaft. Es war ein Gedicht.



Im Anschluss fuhren wir die eher kurze Strecke zurück und brauchten, auf Grund der undefinierbaren Straßenkoordination in Melaka, fast 30 Minuten. Zu Fuss hätten wir es in ca. 10 geschafft. Aber egal, wir waren in sehr netter Gesellschaft und so wurde uns nicht langweilig. Nach der Verabschiedung schnappten wir uns Mandu und gingen gemeinsam mit Janet und Mike spazieren. Die beiden sprachen uns zuvor an und da sie den selben Weg hatten, begleiteten wir

uns. Vor ihrem Hotel entschlossen wir uns noch ein wenig auf einer der zahlreichen Bänke nieder zu lassen und so schwätzten wir bei einem Bierchen eine ganze Weile. Die zwei waren echt nett. Zuhause angekommen sahen wir, wie die Schnüffler (von Tag zu Tag wurden es mehr) untereinander Streit bekamen. Wir zogen uns ergo zurück.

Sonntag 01.04.12 Heute wollten wir unsere Zelte in Melaka abbrechen. So gab es dieses und jenes zu erledigen. Die Parkplatzfrau zeigte mir noch einen Zeitungsausschnitt. Lesen konnte ich es nicht, doch die Bilder sprachen sich eindeutig gegen die Schnüffler an diesem Ort aus. So würde es nicht lange dauern und diese Art und Weise der Selbstzerstörung würde wohl in Malaysia strafbar werden, jedenfalls sollte dieser Ort "bereinigt" werden.



Sie war eine von ihnen, leider muss ich sagen. Sie kannte keine Angst vor Hunden und spielte sogar mit Mandu und hielt uns die anderen Schnüffler fern. Täglich fragte sie nach Geld um sich Klebstoff zu kaufen.

Geld bekam sie keines, dafür Obst und Gebäck.

Sie kam immer in Begleitung ihres Stofftieres, welches geherzelt und geknuddelt wurde, sie war 22 Jahre alt...

Ihre Hirnschädigung war irreparabel und lange würde sie wohl nicht mehr leben...

Bei km Stand 61058 starteten wir Her(r)MAN und fuhren weiter Richtung Süden. Genau genommen bis nach Batu Pahat. Dort kamen wir nach **121 Tages km** an.

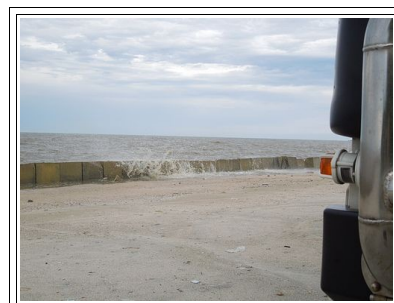
Der Spot war klasse, doch überall lag Müll herum, ergo ausgeblendet und ignoriert. Nachdem eine kleine Hündin auf Mandu aufmerksam wurde, begann ein lustiges Treiben. So war das Animationsprogramm für den Hund perfekt.

Montag 02.04.12 Die Nacht war ruhig und feucht. Der Regen konnte sich aber gottseidank nicht durchsetzen und so strahlte die Sonne, am Morgen, erneut und in aller Unnachsichtigkeit.

Wir entschlossen uns zu bleiben. Nach so viel Stadtleben war es für mich "Landmaus" eine wahre Erholung. Meine Seele lächelte beim Anblick des Meeres und die Geräusche schmeichelten meinen Ohren: das sanften Rauschen der Wellen, das Rufen der Vögel und das leisen, monotonen tuckern der Fischerboote...

Zum Sonnenuntergang kamen einige Menschen, die aber schnell wieder verschwunden waren. Niemand störte sich an uns.

Dienstag 03.04.12 Auf zu neuen Taten war das Motto des Tages und so fuhren wir bei km 61179 los und kamen nach nur 32 Tages km in Pantai Punggor an. Wir begutachteten den Platz, tranken nach einigen Verwirrungen zwei Eistee (wir bestellten in Englisch zwei Tea-Ice und bekamen Litschis in heißen Wasser serviert,... igitt) und beschlossen zu bleiben, da wir am morgigen Tag Christoph aus Singapur erwarteten. Die Nacht wurde sehr stürmisch und regnerisch.



Noch am Morgen spritzte das Meer über die Mauer...

Mittwoch 04.04.12 *Lieber Andy, zu deinem Wiegenfest wünschen dir, die Rumtreiber, alles Liebe und Gute. Lass dich gebührend feiern und genieße deinen Tag.*

Nach Regen folgt Sonne und mit ihr kam Christoph auf seinem Motorrad. Wir plauderten bei frischen Kaffee und bekamen so allerlei gute Informationen bezgl. Singapur. Die Zeit war sehr kurzweilig und so beschlossen wir, nachdem Christoph seinen Weg nach KL fortsetzte, ebenso unseren Weg Richtung Süden zu folgen.



(km Stand 61211) Nach **87 Tages km** kamen wir am südlichsten Punkt von Asiens Festland, in Tanjung Piai, an. Wir beschlossen auf dem Parkplatz des Naturschutzparks zu übernachten.



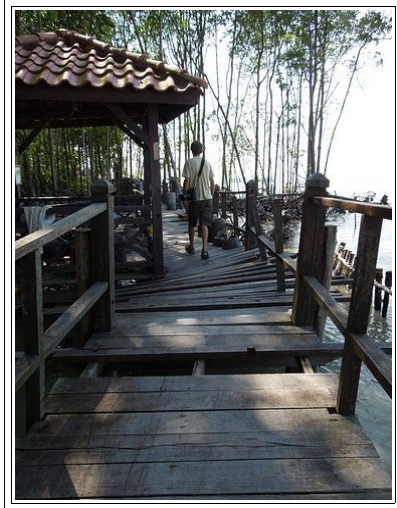
Donnerstag 05.04.12 Nach dem Frühstück erwarben wir zwei Eintrittskarten (je 5 Ringit) für Senioren, was auf malaiisch "Waga Emas" heißt, da man ab 50 hier dazu zählt. Na das war eine ganz neuer Erfahrung...

Ergo liefen wir gemächlich, den nicht ganz guten Holzweg, über das Mangroovenmarschland.

Es war Ebbe und so konnten wir den Schlick deutlich sehen und riechen. So erreichten wir nassen Fusses die kleine betonierte Stelle, die uns an den südlichsten Teil Asiens brachte.

Vor uns lagen etliche Frachtschiffe vor den Toren Singapurs. Dieser Inselstaat lag zum Greifen nah vor uns. Es würde wohl unser nächster Anlaufpunkt werden.

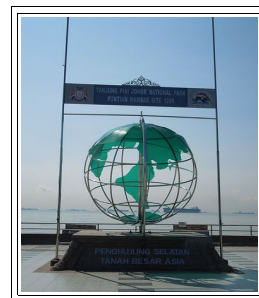
Nachdem wir Fotos gemacht hatten traten wir den Heimweg an.



Zu Lande und zu Wasser spazierten wir durch den Park und begegneten wilden Lebewesen...



...um schließlich zum südlichsten Punkt zu gelangen...



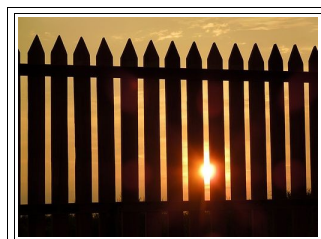
Da Mandu nicht mit durfte, Hunde leider unerwünscht, ließen wir in nochmals raus, bevor wir aufbrachen. Bei km 61298 fuhren wir Richtung Kukup. Der Ort entpuppte sich als Sackgasse. Wir fuhren eine Verkaufsstraße entlang, bis wir uns vor dem Fährterminal befanden.



Hier gab es nur noch den Rückwärtsgang, umdrehen ging nicht. Parkplätze gab es nur am Ortseingang am Busterminal. So wurde unser Tagesziel ein Parkplatz ca. 8 Km vor Portian Kechil. Wir folgten dem Schild „Muzium Burgis“ und stellten unseren Her(r)MAN am Ende des Parkplatzes ab.

Freitag 06.04.12 *Eine ganz, ganz Lieben Geburtstagsgruß senden wir heute ins herrlich Breisgau und hoffen, das er bei dir ,Aurel, ankommt. Wir denken an euch und am heutigen Tag besonders an dich.*

Die Nacht war eher unruhig, da am Wochenende viel Menschen unterwegs waren. Auch dieser Platz wurde, besonders von jungen Mopetfahrern, bis weit nach vier Uhr morgens frequentiert. Das hielt uns nicht davon ab, gegen Mittag unseren Roller zu schnappen und in den Ort zu fahren. Dort gingen wir in ein Hotel um unsere Internetarbeiten zu erledigen. Im Anschluss noch bei Giant eingekauft und zurück zum Truck. Da Mandu geduldig gewartet hatte, kam er zu seinem Recht. So spazierten wir den unbefestigten Weg am Meer entlang. Ein Mitsubishi stoppt und der Fahrer frug,> Wohin des Weges?< Stefan gab ihm zur Antwort, das wir nur spazieren gingen. Dann fuhr er weiter. Wir passierten mehrere Einfahrten und gelangten dann auch zum Grundstück des besagten Fahrers. Dieser lud uns spontan auf einen Schwätzchen ein. So lernten wir Peter (engl. Aussprache) kennen, der sich auf dem riesigen Grundstück ein Wochenendparadies schuf. Die Männer verstanden sich auf Anhieb. Vielleicht lag es auch daran, das beide im Jahr des Tigers geboren waren. (Brüder im Geiste...)



Jedenfalls war das Angebot, das er uns dann unterbreitete, göttlich. Er erlaubte uns Her(r)MAN umzuparken. Da es bereits mehr als dämmerte, fuhr er uns zum Fahrzeug und im nullkommanix waren wir zurück. Im Anschluss daran genoss ich eine herrliche Dusche und zwar im Haus...

Dann entführte uns Peter zu einem köstlichen Abendessen (Fisch, Fleisch, Gemüse, Reis, Nudeln...) Ein echtes Highlight. Vielen lieben Dank für alles.

Zurück beim Truck übergab er uns einen Schlüssel vom Tor und sagte, wir dürften so lange bleiben wie wir wollten. Und so kam es, das wir Peter, nebst Gattin und Filius, am Mittwoch wiedersahen. Die Zeit rannte und der Platz war unglaublich ruhig, zudem genossen wir das Anwesen. Hier erledigten wir u.a. einige sehr wichtige Arbeiten am Truck, ohne Zuschauer und Stress.

Donnerstag 12.04.12 Am frühen Morgen wurde ich wach, weil die Erde bebte. Am Mittag wurde bekannt, das es vor Sumatra ein Seebeben gegeben habe. Die zuständigen Behörden sprachen für viele Teile der Küsten, ebenso für Thailand und Indien eine Tsunami-Wahrung aus.

Wir waren froh auf der anderen Seite von Sumatra zu sein, ergo waren wir sicher. Doch war unser Wunsch, auch diese Insel zu bereisen. Nun kam leichter Zweifel auf, zumindest bei mir.

Der Tag war eher verregnet und so verträdelten wir die Zeit bis zum Nachmittag. Dann wurden wir agil und mobil und rollerten zum Ort. Dort erwarben wir Lebensmittel, die wir u.a. gleich wieder verspeisten. In den News gab es keine bad news bezgl. des Tsunamis, gut zu wissen...

Freitag 13.04.12 Heute waren wir bereits eine Woche hier und uns gefiel es immer noch in „Peters Paradies“...



Nebenbei sei die Frage erlaubt, um was für eine Frucht es sich hier handelt?

Genau, es ist Kakao...

Samstag 14.04.12 Wir genossen die Natur, die Ruhe und die Abgeschlossenheit...

Sonntag 15.04.12 Nachdem wir so dieses und jenes gemacht hatten, u.a. betätigte ich mich als Brotbäckerin, bekamen wir am Abend eine Einladung zum Abendessen. Peter nebst Familie kamen vorbei und schon saßen wir in einem Straßenrestaurant und genossen ein leckeres Menü. Ein tolles Essen, mit noch tolleren Menschen...

Montag 16.04.12 Wieder brannte die Sonne unaufhörlich. Die Temperatur lag bei 32Grad im Schatten, die Luftfeuchtigkeit war hoch und machte mir zu schaffen. Wir sparen jedenfalls das Geld für die Sauna... nur duschen half ein wenig...

Dienstag 17.04.12 Ein leicht stürmischer Tag. Mandu genoss es am meisten...



...denn wer sagt, dass dieses Wetter nicht zum Bade einlädt.? Schlammbad gefällig???



Der Weg zum Wasser führt durch Schlick...



Warum ruft Frauchen dauernd „Nein Mandu!!!“



juchuhhhhhh....



ich bin groggi, alle, hundemüde...

Mittwoch 18.04.12 Nachdem Stefan nun ganze 10 Tage Hand an Her(r)MAN gelegt hatte und dieses und jenes modifiziert, repariert und erneuert hatte, strahlte er im neuen Glanze, zumindest an den Rädern. Die Felgen bekamen u.a. einen neuen Anstrich, die Klima einen Astabweiser, die Fenster größere Regenrinnen, das Reserverad einen Hitzeschutz und und und...

Donnerstag 19.04.12 Nun das mit dem „neuen Glanze“ könnte man heute auf das ganze Fahrzeug beziehen. Da es regnete, nutzte Stefan die Gelegenheit Her(r)MAN einer „Ganzkörperwäsche“ zu unterziehen.“ Nun issa widda tako“...



Freitag 20.04.12 Ungewöhnlich aber heiß schien die Sonne am heutigen Tag... nein, Scherz am Rande. Die Monsunzeit zeigt sich hier an der Westküste nur sporadisch und so waren wir immer dankbar wenn der Himmel sich im tristen Grau zeigt.

Samstag 21.04.12 Heute Nacht gewitterte und regnete es außergewöhnlich stark. Doch in unserer Behausung lagen wir trocken und gemütlich. Der Morgen war wolkenverhangen und grau, doch am Nachmittag klarte es auf und so unternahmen wir einen Strandspaziergang mit Mandu. Klar das der wieder in den Schlick musste. By the way, ich rutsche aus und meine Hose durfte ich anschließend waschen...



Am Abend kam Peter nebst Familie und wir genossen herrliches Grillfleisch und selbst gemachte Reibekuchen mit Apfelmus. German style war angesagt...

Sonntag 22.04.12 Dieser Tag war ein fauler Tag, den wir mit diversen Beschäftigungen füllten...

Montag 23.04.12 Heute stand Singapur auf dem Programm. So brauchten wir für den Hinweg ganze 2,5 Stunden, (Busfahrt, Aus- und Einreiseformalitäten) bis wir annähernd dort hin gelangten, wohin wir hätten gewollt. Mit der Monorailbahn fuhren wir einige Stationen und kamen in, ja in einem Bankenviertel an. Genau zur Mittagszeit. So sahen wir viele herausgeputzte Menschen in teurer Kleidung, meist schwarze Hosen, weißes Hemd oder schwarze Kleider und Highheels. Keine Flip-Flops, keine unpassende Kleidung, äh außer die Touristen vielleicht... Unsere nächste Anlaufstelle war ein Hotel um ein Stadtplan und Infos über den...



+

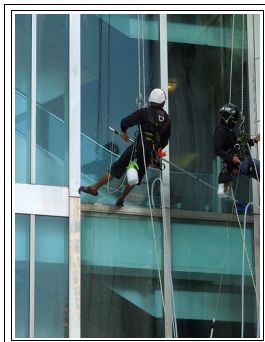
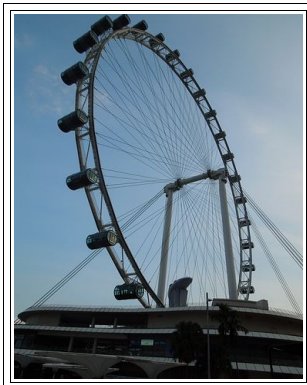


= ????

...genau den Touristenbus zu bekommen. So traten wir eine Busfahrt für je 27 Singapur \$ an. (1€ = 1,60 S\$)

Singapur: Stadtstaat des Geldes, der Geschäftigkeit, der Dekadenz...Singapur eine andere Welt.

Stadtrundfahrt, ich lasse Bilder sprechen...



Nachdem wir nur einen kleinen Teil dieses Stadtstaates gesehen hatten, mussten wir unsere Rückreise antreten, ergo wieder in die MRT. Nun war aber gerade Feierabend in Singapur und so füllte sich die Bahn und ein Sardineneffekt stellte sich sogleich ein. Die 10 Stationen bis zum Busbahnhof kamen mir unendlich lang vor. Dann aber raus aus der Bahn und rein in den Bus. Dieser war nicht weniger voll. Von Sitzplatz keine Spur. So fuhren wir der Grenze entgegen. Die Formalitäten gemacht und zurück nach Malaysia. Nun hatten wir wieder ein neues Visum mit der Gültigkeit von drei Monaten. Wieder in den Bus und Richtung Pontian Kechill gefahren. An einer Zwischenstation hatten wir eine halbe Stunde Aufenthalt, die wir, mit einem Getränken vorher und dessen Entsorgung nachher, füllten. Dann nochmals 1,5 Stunden und wir waren zurück. Anschließend auf den Roller und die 8km nach Hause gefahren. Na für heute reichte es mir mit der Fahrerei.

Am Truck brachte Mandu sich fast um, so freute er sich. Auch er durfte heute eine neue Erfahrung machen: Allein und außerhalb seines geliebten Zuhauses, freilaufender Hund sozusagen, natürlich im Schutze des Grundstückes...

Dienstag 24.04.12 Die Zeit in „Peters Paradies“ lief nun ab. Wir bereiten alles für die Weiterfahrt vor. Nun soll es zur Ostküste gehen. Dort erwarten uns gute Strände die lt. Reiseführer wieder zum Schwimmen einladen sollen. Ich vermisse das, also nichts wie hin...

Ostküste wir kommen...

also bis bald ihr Lieben und freut euch auf

Malaysia Teil 2

ach ja und noch etwas...

Die zehn Gebote Gottes enthalten 279 Wörter,

die amerikanische Unabhängigkeitserklärung 300 Wörter,

die Verordnung der europäischen Gemeinschaft über den Import von Karamelbonbons aber exakt 25911 Wörter.

Ergo ist mein Bericht mit 6733 Wörtern und 215 Bildern doch eher harmlos, oder?

Und nun zur Infoseite...

Reiseinformationen

Bürokratie:

Ein Carnet de Passage ist nicht unbedingt notwendig. Eine Versicherung sollte man abschließen.

Das drei Monatsvisum gibt es kostenlos an der Grenze. Nach einem Besuch z.B. in Singapur (ebenfalls kostenloses Visum) bekommt man erneut drei Monate.

Fahrzeug:

Das Carnet de Passage wird auch akzeptiert.

Kraftstoffpreise:

Die Dieselpreise waren eher im niederen Segment 1 l / ca. 0,45 €, Benzin lag bei 0,48 € pro Liter für 95 Oktan...

Der Kraftstoff wird vom Staat subventioniert.

Sonstiges:

Die Malaien legen Wert auf respektvollen Umgang und anständige Kleidung.

Knigge

Bei den Muslimen ist ein "Salam Aleikum" (Friede sei mit dir) zur Begrüßung üblich. Ansonsten sagt man "Selamat pagi" (Guten Morgen), "Selamat petang" (Guten Tag), "Selamat malam" (Guten Abend) und "Selamat tinggal" (Auf Wiedersehen). Oder einfach nur "Hallo". "Selamat datang" bedeutet "Herzlich Willkommen".

Stellplätze sind überall zu finden, temporär ist eine Gebühr fällig. In Melaka z.B. 0,50 € pro Nacht.

Chloriertes Wasser ist überall zu bekommen. Für den Trinkgenuss kauften wir aber Mineralwasser, schon allein, weil viele Mineralien durch das Schwitzen verloren gingen.

Kommunikation:

Wir erwarben eine Maxis / Hot Link Sim Karte (prepayd) Internet Preise ändern sich laufend... aktuell: 68RM / 3GB / Monat

Gesundheit:

Keine Angst vor weißen Kitteln... von Vorteil ist eine Auslandsrankenversicherung, z.B. bei der Hanse Merkur.

Medikamente heißen anders, die Wirkstoffe sind die selben wie Daheim, nur günstiger.

Neue fest installierte Klima Anlage:

Panasonic Typ: CS-S10NKH, Inverter Technologie, Tropentauglich, 10.000 BTU, sehr Energie effizient, Kosten:1.200 Ringgit = 300 €